

Biotopname														TK10 0 5 0 5 - 3 1 4 - 4 0 0 5							Biotop-Nr.					
Moorbirkenbruch südlich der Friedrichsmoorer Karpfenteiche														Anschluß in TK												
Standort /Geologie																										
Flachmoortorf im Talsand																										
Naturraum Lewitz														Luftbild-Nr.							Film-Nr.					
5 1 1																					Bild-Nr.					
Landkreis / Kreisfreie Stadt														Größe in ha							1 3 6 - 0 4 9 8					
Ludwigslust														Länge in m							1 6 5 8					
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m												
10779														max. Breite in m												
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																				
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																				
						NSG LSG BR FFH-Geb.								1												
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																				
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode														
Code W F R W N R V W N W F A W F D V G R V R W																										
% 4 0 3 1 1 0 8 5 4 2																										
Vegetationseinheiten																										
Drahtschmielen-Sumpfschilfröhricht-Moorbirkenbruch, Wasserlinsen-Sumpfschilfröhricht-Moorbirkenbruch, Sumpfschilfröhricht-Grauweidenbüschel, Sumpfbloßwurz-Pfeifengras-Birkenbruch, Sumpfschilfröhricht, Wasserschilfröhricht																										
Habitats + Strukturen																										
D H M H D E H Z I H M S H T A H T B H A O H A A																										
Beschreibung / Besonderheiten																										
Moorbirkenbruch auf Flachmoortorfen und Antorfen. Eine Strauchschicht aus Birken und Grauweiden ist häufig vorhanden. In der Krautschicht dominiert die Sumpfschilge. Es gibt sehr feuchte bis nasse Abschnitte, in denen die Wasserlinse den Boden bedeckt, in trockeneren Bereichen kommt die Rasenschilge auf. Zur Mitte des Wäldchens hin sind Sumpfschilge-Grauweidenbüsche eingestreut. Stellenweise ist ein Pfeifengras-Birkenbruch mit dem Sumpfbloßauge ausgebildet. Spärliche Torfmoosreste sind vorhanden, stellenweise kleine Wasserschilfröhrichte. Das Biotop liegt im Südosten eines kleinen Wäldchens, das ansonsten vor allem aus Himbeer-Birkenwald besteht. Teile dieser Vegetation sind kleinflächig mit im Biotop verzahnt. Das Wäldchen grenzt an zwei Seiten an die Karpfenteiche und ist durch die Böschung von ihnen getrennt. Im Osten befindet sich die Müritzer Elde-Wasserstraße. Im Süden ist, durch einen Graben getrennt, Intensivgrünland.																										
Wertbestimmende Kriterien																										
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
Struktur- und Habitatreichtum																										
Gefährdung																										
Y W E Y W S										keine Gefährdung																
Empfehlung																										
Z S E																										

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		5		-		3		1		4		-		4		0		0		5	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ g Antorf				☐ k ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ k Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens Carex acutiformis 																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Cirsium oleraceum Juncus effusus Myosotis palustris Cirsium palustre Lemna trisulca <u>Potentilla palustris</u> Dryopteris carthusiana Lotus uliginosus Salix aurita Glyceria maxima Molinia caerulea Salix cinerea 																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Frangula alnus Lysimachia vulgaris Solanum dulcamara Viola palustris Calamagrostis canescens Galium palustre Rubus fruticosus Sorbus aucuparia Deschampsia cespitosa Iris pseudacorus Rubus idaeus Sphagnum spec. Eupatorium cannabinum Lycopus europaeus Scutellaria galericulata Urtica dioica 																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 21.09.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Hönes																Foto: 1								Folgeseiten: 0					